

„Das verlangt nach einer Wiederholung“

Rotenburger Werke starten betriebliches Gesundheitsmanagement

ROTENBURG ■ Eine gelungene Auftaktveranstaltung zum betrieblichen Gesundheitsmanagement erlebten jetzt die Mitarbeitenden der Rotenburger Werke. 250 Menschen haben nach Schätzung der Organisatoren das umfangreiche Angebot genutzt. Es gab Vorträge zur Stressbewältigung, zum Essverhalten im Berufsalltag oder zum zeitoptimierten Training, berichtet Werke-Mitarbeiterin Anette Meyer.

In Workshops konnten die Teilnehmer Einführungen in Life-Kinetik, Qi Gong oder Muskelentspannung erhalten. Die Küche der Rotenburger Werke verwöhnte mit kleinen Köstlichkeiten wie Kartoffelsuppe mit Gemüseeinlage, Karottenbratlinge mit Kräuterquark, Erdbeersmoothie oder Waldbeerenjoghurt mit Knuspermüsli. Die Speisen wurden vor Ort zubereitet.

An zahlreichen Ständen informierten Kooperationspartner zu vielen Bereichen rund um die Gesundheit – unter anderem Apotheken, Sanitätshäuser, Physiotherapie-Praxen, Optiker und Hörgeräte-Akustiker, Sporteinrichtungen und viele mehr. „Diese Veranstaltung verlangt nach einer Wiederholung“, sagt Dagmar Brusermann, Vorstandsreferentin der Rotenburger Werke. Sie begleitet die Einführung des betrieblichen Gesundheitsmanagements federführend. Unterstützt werden die Werke dabei durch



Gesundheit hat auch mit Ernährung zu tun. Stefan Bremer, stellvertretender Küchenleiter der Werke, bot den Mitarbeitenden am Gesundheitstag eine Menge kleiner Köstlichkeiten an. - Foto: am

die Barmer GEK. Gemeinsam wurde ein Fragebogen entwickelt, in dem die Mitarbeitenden demnächst zu ihrer Situation am Arbeitsplatz befragt werden sollen. Die Ergebnisse bilden dann die Grundlage für weitere gesundheitsfördernde Maß-

nahmen.

„Aus Erhebungen und vielen Gesprächen wissen wir, dass Beschäftigte in sozialen Arbeitsfeldern besonderen körperlichen, psychischen und psychosozialen Belastungen ausgesetzt sind. Deshalb freuen wir

uns, dass wir die Werke beim betrieblichen Gesundheitsmanagement unterstützen können“, sagt Stefan Kiefer, Bezirksgeschäftsführer der Barmer GEK in Rotenburg. Die Kooperation ist zunächst auf zwei Jahre angelegt.